



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

3 Glaube auff die verheissung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung des Euangelij

beten pfleget / vnd mit den Creutzen zu gehen / Vnd die es zu erst verordent / mügens vielleicht gut gemeinet habe / aber es ist vbel geraten / Denn in den Processionen bisher viel vnchristliches dinges geschehen / vnd gar nichts oder wenig gebetet ist worden / das sie billich abgescham vnd nachgelassen werden. Ich habe oft vermanet / wir solten anhalten mit beten / denn es grosse not ist / Aber weil das eusserliche Plappergebet vnd murmeln ist abgangen / beten wir auch nichts mehr / Daran man auch wol spüret / wie wir bisher vnter so viel gebeten / auch nichts gebetet haben.

**1** **11** Stück zum rechten Gebet nötig

**1** Befehl vnd Verheißung Christi.

**S** Vnserley zeigt hie der Herr an / die zum rechten Gebet not sind. Das erste / ist Gottes Verheißung / welche ist das Hauptstück / grund vnd krafft aller gebet / Denn er hie verheißt / das vns sol gegeben werde / so wir beten. Vnd schweret dazu / vnd spricht / Warlich / warlich / ich sage euch / so jr den Vater etwas bitten werdet / in meinem Namen / so wird ers euch geben / Das wir ja gewis sein sollen im Gebet / das wir erhört werden. Ja er schilt sie / das sie faul sind / vnd bisher nichts gebeten haben. Als wolt er sagen / Gott ist bereit viel ehe vnd mehr zu geben / denn jr bittet / Ja / er beut seine güter dar / wenn wir sie nur nemen.

**E**S ist warlich eine grosse schande vñ harte straffe vnter vns Christen / das er vns noch vnser faulheit zu beten sol furwerffen / vnd wir solche reiche / treffliche Verheißungen vns nicht lassen reigen zu beten / Lassen solchen theuren Schatz da ligen / vnd versuchen nicht noch vben vns nicht / das wir doch die krafft solcher Verheißungen empfinden.

Gebet mus sich gründe auff die Verheißung / wider vnser vnwürdigkeit.

**S**O gründet nu Gott selber vnser Gebet auff seine Verheißunge / vnd losset vns damit zum Gebet / Denn wo die Verheißung nicht were / wer thürste beten? Wir haben bisher mancherley weise gebraucht vns zum Gebet zu schicken / wie des denn die Bücher vol sind / Aber wiltu wol gerüst sein / so nim fur dich die Verheißung / vnd fasse Gott bey der selbigen / so wird dir bald mut vnd lust wachsen zu beten / welchen mut du sonst nimer mehr kriegest / Denn welche

on Gottes Verheißung beten / die tichten bey sich selbs / wie Gott zornig sey / den wollen sie denn versöhen mit irem gebet / Darüber gehets denn / das weder mut noch lust zu beten da ist / sondern eitel vngewisser wahn / vnd schwer gemüte / Da ist denn auch kein erhören / vnd beide / gebet vnd arbeit verloren.

**M**it wird nu gestrafft der vnglaube der jenige / die aus nerrischer andacht sich vnwürdig zu beten achten / vnd messen die vnwürdigkeit ihres gebets nach sich selbs vnd irem eigen vermögen / vnd nicht nach der Verheißung Gottes / Da mus denn wol eitel vnwürdigkeit sein. Aber du solt deiner würdigkeit aller ding gewis sein / nicht aus deinem thun / sondern aus der Verheißung Gottes / Also gar / das / wenn du gleich alleine werest / das niemand in der welt betet / dennoch du betest auff solche Verheißunge / Denn du wirst mir keinen heiligen zeigen / der auff seine würdigkeit / vnd nicht blöselich auff Gottes Verheißunge gebetet habe / es sey Petrus / Paulus / Maria / Elias / oder wer es wolle / Sie sind alszmal vnwürdig gewest / Ich wolt nicht einen Heller geben vmb alle Gebet eines heiligen / wenn er auff seine würdigkeit hette gebetet.

**A**s ander stücke / welches gehöret auff die Verheißung / nemlich / der Glaube / das man glauben / die Verheißung sey war / vnd nicht zweivelt / Gott werde geben / das er verheißt / Denn die wort der Verheißunge foddern den Glauben. Der Glaube aber ist eine feste / vngezweivelt zinnerichte auff Gottes Verheißunge / das es war sey / wie Jacobus sagt. So jemand weisheit mangelt / der bitte von Gott / der da gibt einfeltiglich / vñ rücketo niemand auff / so wird sie im gegeben werden / Er bitte aber im Glauben / vnd zweivelt nicht / Denn wer da zweivelt / der ist gleich wie die Woge des Meeres / die vom winde getrieben vñ gewebt wird / Solcher Mensch dencke nur nicht / das er etwas vom Herrn empfangen werde. Auch wer im hertzen zweivelt / vñ doch betet / der versucht Gott / denn er zweivelt an Gottes willen vnd Gnaden / darumb ist sein Gebet nichts / vnd tapet

**2** Glaube auff die Verheißung Christi

Jacob. 1.

**3** Not / beten.

pet nach Gott / wie ein Blinden nach der Wand.

1. Johan. 5. Von welcher sicherheit des Glaubens spricht auch Johannes in seiner Epistel / Dis ist die freidigkeit / die wir haben zu jm / das / so wir etwas bitten / nach seinem willen / so höret er vns. Vñ so wir wissen / das er vns höret / was wir bitten / so wissen wir / das wir die bitte haben / die wir von jm gebeten haben. Mit diesen worten beschreibet S. Johannes / wie ein rechte glaubig hertz geschickte ist im Gebet / Nemlich / das jm nicht anders zu sinn ist / denn das es erhöret sey / vñ habe die bitte schon erlangt / Das ist auch war. Aber solchert Glauben vñ gewisse sicherheit mus der heilige Geist geben / Darumb wird on den heilige Geist freilich kein Gebet gehalten.

3. Reg. 17. Erfuchs nu vñ bete also / so wirstu fülen diese süßigkeit der verheißung Gottes / welche ein mut vñ tröstlich hertz sie mache zu bitten allerley / wie gros vñ hoch die bitte auch jmer sey. Denn Elias war ein mensch gebrechlich wie wir sind / noch da er betet / regeneret es nicht drey jar vñ sechs monden lang / vñ da er widerumb betet / regeneret es. Sihe / da sibestu einen einigen Menschen beten / vñ herrschet mit dem selbigen Gebet vber Wolcken / Himmel vñ Erden / auff das vns Gott sehen ließe / welche eine macht vñ gewalt habe ein rechte Gebet / Nemlich / das jm nichts vnmöglich ist.

Frage nu ein jglicher sein hertz / wie offte er sein leben lang gebetet habe / Den Psalmen singen vñ das Vater vnser lesen / heisse nicht gebetet / welches ist vmb der Kinder vñ groben Leut willkürlich eingefügt / das man sie in der Schrift vber vñ leufftig mache. Dein Gebet aber sibet vñ fület niemand / denn du allein in deinem hertzen / vñ wirst eigentlich fülen / wenn es troffen hat.

3. Wie / die da bringen zu beten.

Als dritte / Man mus etwas nennen / das man Gott fürtrage / vñ darumb bitte. Also so du vmb starcken Glauben / vmb liebe / vmb friede / vmb trost deines Liebesten bittest / Denn man mus ja die not anzeigen / gelich wie das Vater vnser sieben erley not fürträgt. Solche mainet Christus

mit dem wörlin / So jr etwas bittet / Etwas / das ist / das du darffest. Item / Er selbs deutet dasselbige / Etwas vñ spricht / Das ewer freude volkomen werde / das ist / Bittet für allerley notdurfft / bis jr gar alles erlangt / vñ volle freude habt / Welches Gebet wird am Jüngsten tage allererst allerding erfüllet.

Als vierde / Man mus das selbige auch begeren oder wünschlichen / das es geschehe / Welches nicht anders ist / denn bitten / wie Christus spricht / Bittet. Solches haben die andern / Aseculum mentis in Deum, genemmet / wenn sich das hertz erhebt vñ schwinger zu Gott / vñ begeret etwas von jm / vñ aus dem grund seuffzet vñ spricht / Ah das ich die oder das hette. Dis seuffzen preiset S. Paulus zu den Römern hoch / vñ spricht / Es sey ein vnaußsprechlich seuffzen des Geistes / das ist / der mund mag vñ kan nicht so hertzlich vñ mechtiglich reden / als das hertz wünschet / Das sehnen vbertriffe alle wort vñ gedanken. Daher es auch kömpt / das der mensch selbs nicht fület / wie tieff sein seuffzen oder begirde sey.

Als da Zachheus den Herrn begerte zu sehen / fület er es selbs nicht / wie sein hertz wünschet / das Christus mit jm reden / vñ in sein Haus komen möchte. Da es aber geschach / ward er seer fro / als dem es nach alle seinem wünschlichen vñ bitten gelungen war / mehr denn er hette mündlich dürffen foddern oder begeren. Also schrey Moses / das Gott zu jm sprach / Was schreiestu zu mir / so er doch mit dem mund stillschweig / aber das hertz in der not seuffzet tieff / das heisse den Gott ein geschrey. Also spricht auch S. Paulus zu den Ephesern / Gott ist mechtig zu thun mehr vñ höher / denn wir bitten oder verstehen. Zu diesem seuffzen dienen nu die ansechtungen / angst vñ not / die leren vns rechte seuffzen.

Als fünfte / das man in Christi Namen bitte / das ist nichts anders / denn das wir für Gott komen im glauben Christi / vñ trösten vns mit guter zutversicht / das er vnser Mittler sey / durch welchen vns alle ding gegeben sind / on welchen wir nichts

Som

Rom. 8. Seemlich seuffzen des Geists.

Luc. 19.

Exod. 14.

got / vñ wünschet zu ihm / vñ vñ seuffzen / vñ bitten

Ephes. 3.

In Christe

Namen bitte

denn

2. ubearbeitet Christi

6. h.